

Rechenschaftsbericht des Personalrats für das nichtwissenschaftliche Personal der Stiftung Europa Universität Viadrina Frankfurt (Oder) für den Berichtszeitraum Mai 2010 bis August 2011

1. Konstituierung und Arbeitsprogramm

Der Personalrat hat sich nach den Neuwahlen im Mai 2010 konstituiert und seine Arbeit mit den sechs neu gewählten Mitgliedern aufgenommen. Dabei wurde das Gremium von der Verwaltungsleitung umfassend unterstützt, die nach den begrenzten Möglichkeiten verfügbare räumliche Ausstattung gesichert und die beantragte sächliche Ausstattung bereit gestellt.

Als Schwerpunkte für das erste Jahr wurden beschlossen und bearbeitet:

1.1. Fortbildung

Kein Mitglied verfügte zum Zeitpunkt der Wahl über Erfahrung mit Personalratsarbeit. Daher haben im Jahr 2010 alle Mitglieder ein im Haus abgehaltenes zweitägiges Seminar zum Personalvertretungsgesetz absolviert. Im Jahr 2011 besuchten alle Mitglieder ein zweitägiges Seminar zum Thema Arbeitsrecht, ebenfalls im Haus durchgeführt. Darüber hinaus hat ein Mitglied an einer ganztägigen Veranstaltung zum Thema Eingruppierung nach der künftigen Entgeltordnung teilgenommen. Da Eingruppierungsrecht in erheblichen Teilen der Mitbestimmung unterliegt und dieses Gebiet sehr komplex ist, wird hier ein weiterer Fortbildungsschwerpunkt für das kommende Jahr bestimmt.

1.2. Gremienarbeit

Der Personalrat hat regelmäßig an Sitzungen des Stiftungsrats als Gast teilgenommen.

Mitglieder des Personalrates haben an folgenden Arbeitsgemeinschaften zum Projekt familienfreundliche Hochschule mitgearbeitet:

- *Arbeitsgruppe Studienbedingungen /Studienorganisation*
- *Arbeitsgruppe Führung/Personal- und Qualitätsentwicklung*
- *Arbeitsgruppe Arbeitsbedingungen /Arbeitsorganisation*

1.3. Arbeits- und Gesundheitsschutz: Hitze in Büros

Der Personalrat begrüßt, dass mit der verkündeten Regelung im Jahr 2010 von der Verwaltung die erheblichen Hitzeprobleme vor allem im AM, aber auch im Hauptgebäude nun anerkannt werden. Der Personalrat wird an einer weiteren Angleichung der Regelung an Empfehlungen und Richtlinien zum Gesundheitsschutz arbeiten. Dies gilt insbesondere für das Hauptgebäude, für das eine Klimatisierung, wie für den AM ins Auge gefasst, nicht vorgesehen ist.

1.4. Wahl Schwerbehindertenvertretung

Im Oktober 2010 wurde erfolgreich erstmals die Wahl einer Schwerbehindertenvertretung veranstaltet.

Nach dem zwischenzeitlichen Rücktritt der Vertretung von ihrem Amt wird eine Neuwahl organisiert werden.

1.5. Flexibilisierung der Arbeitszeit / familienfreundliche Hochschule

Besonderen Raum haben Position und Inhalte in Bezug auf die Initiative der Hochschule eingenommen, die Arbeitszeit weiter zu flexibilisieren.

Dem Ergebnis einer Arbeitsgemeinschaft zur Verbesserung familienfreundlicher Gestaltung der Arbeit folgend hat der Personalrat beschlossen, an einer Dienstvereinbarung mitzuwirken, die die geltende FLAZ I ablösen soll. Hierbei wurde sich darauf verständigt, dass den Mitarbeiter/inn/en eine Regelung zur Diskussion vorgestellt werden soll, die auf eine Kernzeit ersatzlos verzichtet. Voraussetzung für den Abschluss einer neuen Dienstvereinbarung ist, dass die Belegschaft die Ziele mitträgt und sichergestellt wird, dass keine mehr als unerheblichen Nachteile gegenüber der geltenden Regelung zu besorgen sind. Der Personalrat hat einen eigenen Entwurf ausgearbeitet und der Universitätsleitung zugeleitet. Zum Zeitpunkt des Berichts liegt eine abschließende Position dazu nicht vor.

1.6. Parkplatzsituation

Der Personalrat hat sein möglichstes dazu getan, die schwierige Lage nach Wegfall der privilegierten Parkkarten zu klären. Es konnte übergangsweise ein Angebot mit Parkplätzen in den Lennépassagen gefunden werden.

Der Personalrat wird die Problematik weiter verfolgen.

1.7. Fahrradraum

Im Innenhof (Erdgeschoss) wird ein für die Mitarbeiter/inn/en nutzbarer abgeschlossener Fahrradstellplatz zur Verfügung gestellt.

Der Personalrat dankt dem Kanzler für die Bereitschaft, seinem Vorschlag zu entsprechen.

1.8. Internetseite

Zur aktuellen Information der Mitarbeiter/inn/en wird die Internetseite regelmäßig gepflegt und es wurde ein RSS-Feed eingerichtet.

1.9. Zusammenarbeit mit dem Personalrat für das wissenschaftliche Personal und den Familienbeauftragten

Wir danken den Kollegen des Personalrats für das wissenschaftliche Personal und den Familienbeauftragten für gute Zusammenarbeit.

2. Sitzungen und Beteiligungen im Rahmen des Personalvertretungsgesetzes

2.1. Sitzungen

Der Personalrat hat seit Aufnahme der Arbeit wöchentlich jeden Mittwoch ca. 2 Stunden beschlussfähig beraten. Hinzu kamen erhebliche Zeiten für die Vor- und Nachbereitung schwieriger Einzelfälle, insbesondere Beratungen mit Ratsuchenden und

Vorgesetzten. Der Personalrat hat an nahezu allen Einstellungsgesprächen teilnehmen können; dies war wegen der personellen Unterbesetzung des Gremiums eine erhebliche zeitliche Herausforderung.

2.2. Monatsgespräche mit dem Kanzler

Der Personalrat wurde in Monatsgesprächen mit Problemschwerpunkten der Entwicklung der Universität und zur Entscheidung anstehenden Einzelfällen informiert und hatte Gelegenheit, offene Sachverhalte vorzutragen. Der Personalrat dankt dem Kanzler bei dieser Gelegenheit für die konstruktiven und an gemeinsamen Lösungen orientierten Gespräche.

2.3. Statistik der Beteiligungssachverhalte

Im Einzelnen wurde der Personalrat an folgenden personellen Sachverhalten beteiligt:

Mitbestimmung

- 56 Einstellungsanträge
- 23 Anträge auf Vertragsverlängerung
- 4 Vertragsänderungen
- 2 Entfristungen
- 1 Umsetzung
- 11 Anträge auf Telearbeit
- 1 personenbedingte ordentliche Kündigung

Mitwirkung

- 15 Sachverhalte, darunter eine personenbedingte außerordentliche Kündigung

Sachthemen betreffende Beteiligungen erfolgten u.a. zu Fragen der Videoüberwachung, dem Arbeits- und Gesundheitsschutz und der Geschäftsordnung der EUV.

Frankfurt Oder, den 28.08.2011

gez.

Hans-Hertz-Eichenrode
(Vorsitzender)